

Der Kreidekreis wird langsam rund



Neue Produktion: Die Proben dafür laufen auf Hochtouren. zvg

Das Theater Münchenstein steht mit den Vorbereitungen für seine neue Produktion kurz vor der Zielgeraden. Der Kreidekreis von Klabund (bürgerlicher Name: Alfred Henschke; 1890 – 1928) erhält seine endgültige Form. Im ersten von zwei Intensivprobewochenenden wurde erstmals zusammengefügt, was in zahlreichen Szenenproben seit Anfang Mai erarbeitet wurde. Endlich ist auch der Spielort, der Theatersaal der Steiner-Schule, wieder zugänglich, der wegen Renovierungsarbeiten monatelang geschlossen war.

absichtigten Atmosphäre, die von Szene zu Szene wechseln kann. Die mundartliche Spielfassung des Regisseurs, eine freie Bearbeitung des Originals, zeichnet sich durch eine beträchtliche Fallhöhe aus. Hinter der vordergründigen Komödie, die einem Märchen für Erwachsene gleicht, lauern menschliche Schwächen und Abgründe aller Art. Das 16-köpfige Schauspielensemble lässt sich neugierig auf die Herausforderung ein. Am 1. November, zur Premiere, wird alles sitzen. Alle Beteiligten gehen die letzten Schritte bis zum grossen Ziel mit Begeisterung

Die Inszenierung von Danny Wehrmüller steht, die opulente Ausstattung legt alles Fragmentarische ab. Das Hauptaugenmerk liegt jetzt bei der Präzision und Rhythmisierung von Spiel und Sprache sowie bei der Verdichtung der be-

und Zuversicht. Billette können in der Apotheke Zollweiden und im BuchCafé bezogen oder über die Homepage www.theatermünchenstein.ch reserviert werden. Dort sind auch weitere Informationen zum Ensemble und zum diesjährigen Stück zu finden.

*Markus Scherrer,
Präsident*